

Serie – Mein Verein

Mit Singen ein musikalisches Kunstwerk schaffen

Isenbüttel Die Singgemeinschaft Isenbüttel lockt Mitglieder aus der gesamten Region an. Chorleiter Horst Hinze will die Freude am Singen vermitteln – und hört dabei ganz genau hin.

Von Daniela König

Die Finger zum „O“ geformt, hört Horst Hinze sehr genau hin. Er kräuselt die Stirn, kneift die Augenbrauen zusammen. „Das Ganze ohne kreativen Eigentöne bitte“, sagt der Chorleiter der Singgemeinschaft Isenbüttel zu den Tenören.

Damit die Lieder stimmlich richtig sitzen, beginnt der Chorleiter die Probe mit Atemübungen und kleinen Trainingseinheiten, die Zunge und Kiefer lockern.

Wenn der 54-Jährige vor den Mitgliedern steht, kleben sie an seinen Lippen, warten auf sein Handzeichen, auf jegliche Regungen. „Es ist unheimlich wichtig, dass sich die Leute auf mich verlassen können. Dirigieren ist viel mehr als nur ein lebendes Metronom“, erklärte Hinze die Bedeutung des Dirigierens. Besonders Profisolisten und große Orchester seien auf die Anweisungen des Chorleiters angewiesen. „Die Hauptarbeit ist aber nicht das Dirigieren“, sagt Hinze – und fügt nach einer kurzen Pause hinzu: „Die Hauptarbeit ist das Proben. Mit dem Chor studiere ich jede Note ein. Nur so wird aus der Musik ein Kunstwerk.“

Als Kunstwerk kann das, was die Tenöre, Bassisten, Altistinnen und Sopranistinnen während der Proben liefern, tatsächlich bezeichnet werden. Harmonisch und aufeinander abgestimmt singen die Mitglieder voller Leidenschaft mit und ohne Notenblätter. Viele der insgesamt 77 aktiven Chormitglieder – die zahlreichen fördernden Mitglieder nicht mit eingerechnet – sind schon seit Jahrzehnten dabei. Bruno Wambeck etwa singt seit 1947. In drei Jahren

wäre er 70 Jahre dabei. Ein Ziel, das der 85-Jährige aus Isenbüttel unbedingt erreichen will.

Horst Hinze ist seit 27 Jahren Chorleiter der Isenbütteler Singgemeinschaft. Zudem probt er mit dem Kinder- und Jugendchor sowie mit dem Posaunenchor. Dort trat er einst mit zwölf Jahren selbst ein. Auch in der Kantorei Gifhorn sang er mit. „Ich habe herausgefunden, dass ich nicht nur eine Leidenschaft fürs Singen habe, sondern dass ich auch gern mitgestalte“, erklärt Hinze, der eine Ausbildung in Kirchenmusik absolviert hat. Als schließlich ein Leiter gesucht wurde, überlegte der 54-Jährige nicht lange und sagte schließlich zu.

Kommt der Chorleiter nach getaner Arbeit nach Hause, genießt er am liebsten die Ruhe. „Das Bedürfnis, zu Hause eine CD einzuschneiden, habe ich nicht. Ich spiele dann ein bisschen Klavier, damit die Finger flink bleiben.“ Neben dem Piano beherrscht der Isenbütteler aber auch das Spielen an Orgel und mit Trompete.

Sobald er die Tür hinter sich zuzieht, erfreut sich Hinze an den Geräuschen, der Stille der Natur. „Das ist ja in der heutigen Gesellschaft auch ein wahrer Luxus.“

Sobald er im Proberaum steht, ist die Musik sofort im Mittelpunkt. „Das Wichtigste ist eigentlich, die Freude am Singen zu vermitteln.“ Anders als in anderen Vereinen sei die Singgemeinschaft keine Familientradition. Nur äußerst selten seien etwa Eltern mit ihren Kindern in der Singgemeinschaft aktiv.

Aus Wolfsburg, Hildesheim, Wesendorf und anderen Städten finden die Chormitglieder hier zusammen. Was macht den besonderen Reiz aus? „Der Chor ist breit aufgestellt. Wir bieten Motto-Konzerte mit Film-Musik oder kultigen Schlagern ebenso an wie Kirchen- oder Orchestermusik“, erklärt Rolf Buhmann, der seit 1997 Vorsitzender des Chors ist – und selbst aktiv bei den Tenören mitsingt. „Wir decken viel ab, um den Spaßfaktor zu erhöhen“, er-



Jeden Dienstagabend trifft sich die Singgemeinschaft Isenbüttel mit Chorleiter Horst Hinze im Gemeindehaus zur Gesangsprobe. Zur Einstimmung gibt es immer erst Atem- und Stimmübungen.

Fotos: Daniela König



Horst Hinze dirigiert die Chormitglieder voller Leidenschaft zu den richtigen Tönen.



Die Tenöre bei der Probe. Noch sind die Männer in der Singgemeinschaft zahlenmäßig unterlegen.

gänzt der Chorleiter. Besonders bewundernswert finden Buhmann und Hinze das Engagement jedes einzelnen Mitgliedes. „Egal ob afrikanisch oder englisch – sie haben sich nie geschaut, etwas Neues auszuprobieren. Die Flexibilität würde ich sogar bei den Älteren

noch höher einschätzen als bei den Jüngeren“, meint Buhmann. Bruno Wambeck, der 85-Jährige, lasse sich sogar Englischtexte in Lautschrift aufschreiben, damit er die Texte auch mitsingen kann. Während im Chor genügend Frauenstimmen vertreten sind, wären

noch einige Parts für Männer zu vergeben.

Als der Chor sein Lied beendet sich selbst Beifall zollt, eilt ein junger Mann zur herein. „Danke, das wäre nicht nötig gewesen“, sagt der Zuspätkommer – und hat die Lacher auf seiner Seite.

„Die Flexibilität würde ich sogar bei den Älteren höher einschätzen als bei den Jüngeren.“

Rolf Buhmann, Vorsitzender der Singgemeinschaft Isenbüttel seit 1997



„Singen ist das Beste für Leib und Seele. Ich schätze die gute Gemeinschaft hier sehr. Ich könnte 1000 weitere Gründe nennen.“

Thilo Kaune (34) aus Hildesheim hat singt seit 2009 regelmäßig im Chor.



„Die Singgemeinschaft ist einfach mein Leben. Sie ist das einzige, das mir noch richtig viel Spaß macht und ich leidenschaftlich gern tu.“

Bruno Wambeck (85) aus Isenbüttel singt schon seit 1947.



„Jeden Dienstag treffe ich hier nette Leute. Der besondere Reiz für mich ist, dass wir auch größere Projekte mit dem Orchester realisieren.“

Kristina Schulz (49) aus Isenbüttel ist seit 16 Jahren Mitglied des Chors.

Die Rundschau verlost zwei Tickets für den Sängerball

Am 10. Oktober 2015 findet der Sängerball der Singgemeinschaft Isenbüttel statt. Los geht es um 20 Uhr in der Gaststätte Evers, Schulstraße 1, in Isenbüttel. Neben kleinen Einlagen und Chor-darbietungen sorgt die Band „Scotland Yard“ für Tanzmusik. „Um Mitternacht gibt es Suppe und ein kleines Kaffee- und Kuchenbuffet“, sagt Rolf Buhmann, Vorsitzender der Singgemeinschaft Isenbüttel. Wer zwei Karten gewinnen möchte, meldet sich bis 17. Januar unter redaktion.gifhorn@bzv.de an.



Zwei Karten zu gewinnen

DREI FRAGEN AN



Horst Hinze, Chorleiter der Singgemeinschaft Isenbüttel

Chorsingen ist nichts von gestern

1 Was ist der Reiz am Singen als Hobby?

Singen ist der unmittelbarste Weg zur Musik. Nichts ist so ganzheitlich wie der Gesang. Ein Chor, der frisches und zeitgemäßes Repertoire hat, gibt seinen Mitgliedern die Möglichkeit, Musik, die sie mögen, selbst zu musizieren. Aber auch die Chance, sich mit anspruchsvoller Musik (Klassik, uws.) auf höherem Niveau künstlerisch zu betätigen. Dazu kommt natürlich das Gemeinschaftsgefühl, mit Gleichgesinnten in harmonischer Runde etwas Kreatives zu tun.

2 Was muss ich mitbringen, um in der Singgemeinschaft Mitglied werden zu können?

Es gibt keine Voraussetzungen, Mitglied zu werden – außer Spaß an der Chormusik.

3 An Mitgliederzuwachs mangelt es nicht. Wie steht der Chor finanziell da?

Wir erfahren große Unterstützung von der Gemeinde sowie von der Vereinsförderung. Gerade in Isenbüttel ist das wirklich sehr vorbildlich. Die Spendenbereitschaft ist zudem hoch.

VEREINS-CHECK

Gründung: 1848 als klassischer Männergesangsverein, seit 1970 als gemischter Chor unter dem Namen Isenbütteler Singgemeinschaft

Mitglieder: 77, davon 24 Männer und 53 Frauen

Mit dem Kinder- und Jugendchor hat die Singgemeinschaft Isenbüttel zusammengerechnet 110 aktive Mitglieder (ohne fördernde Mitglieder).

Kosten: 30 Euro im Jahr

Jedes Jahr fest eingeplant ist das Frühlings- und Adventskonzert.

KONTAKT

Die Singgemeinschaft Isenbüttel probt jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr im Gemeindesaal, Gutsstraße 1 in Isenbüttel.

Der Kinderchor übt montags von 18 bis 18.45 Uhr, der Jugendchor von 18.15 bis 19.15 Uhr.

Die Singgemeinschaft ist telefonisch erreichbar über Rolf Buhmann unter ☎ (0 53 74) 44 79 oder per E-Mail an vorstand@singen-isenbuettel.de beziehungsweise chorleiter@singen-isenbuettel.de